

Exkursionsbericht

Wir fahren am 8. April um 7:30 Uhr mit dem Zug nach Graz und von dort weiter mit dem Bus zum Wasserwerk Andritz.

Dort bekamen wir erst einmal eine Einführung was wir uns genau ansehen und wie das alles funktioniert.

Das Wasserwerk Andritz ist das 3 größte Wasserwerk Österreichs und besteht schon seit 130 Jahren.

In diesem Wasserwerk sind 105 Angestellte, die die ganzen Wartungs- und Planungsarbeiten machen müssen.

Diese Wasserversorgung versorgt ungefähr 250 000 Einwohner und das Leitungsnetz hat eine Länge von etwa 1300 km und besteht hauptsächlich aus Guss.

Die Verlegungstiefe der Rohre beträgt 1.50m.

Der Spitzenwasserverbrauch der Grazer Bevölkerung beträgt 60 000 m³/Tag und der Normalverbrauch liegt bei etwa 45 000 m³/Tag.

Wenn es einmal einen Stromausfall oder eine andere Katastrophe geben sollte, hat Graz eine Wasserreserve für einen halben Tag.

Das gesamte Trinkwasser aus Graz wird aus Grundwasser gewonnen, und hat 15 bis 16 deutsche Härtegrade.

Die zwei größten Hochbehälter von Graz sind die Hochbehälter Rosenberg und Spielberg.

Die Wasserwerke Andritz, Friesach, und Feldkirchen versorgen ungefähr 95% der Grazer Bevölkerung.

Die Wassermenge die Graz in einem Jahr verbraucht sind ungefähr 19 Millionen m³.

Aus erstes besichtigten wir das Labor, wo wir viele interessante Geräte für Wasseruntersuchungen sahen.

Dort erzählte man uns, dass man eine Volluntersuchung des Wassers alle 5 Jahre einmal, und die Standarduntersuchung einmal im Jahr machen muss.

Aber im Labor werden jeden Tag Untersuchungen des Wassers durchgeführt.

Dazu gehören Trinkwasser und Oberflächenwasseruntersuchungen, aber auch noch viel wichtigere Untersuchungen auf Bakterien oder Krankheitserreger die im Wasser vorhanden sein können.

Die Untersuchungen auf Viren oder Bakterien werden einmal mit 22°C und einmal mit 36°C durchgeführt.

Exkursion Graz WW Andritz

Blatt2

Nach dem Labor sahen wir uns den Horizontalfilterbrunnen Andritz an.

Er wurde gebaut im Jahre 1968 bis 1969 und hat eine Tiefe von 22m.

Der Durchmesser des Horizontalfilterbrunnens ist 4m und er hat 26 horizontale Filter die sich bis auf eine Länge von 40m erstrecken.

Er wird mit zwei Kreiselpumpen betrieben, die bis zu 270 Liter Wasser pro Sekunde aus dem Brunnen entnehmen können.

Es wird auch eine Grundwasseranreicherung vorgenommen die mit 100 Liter Wasser pro Sekunde den Boden wieder anreichert.

Nach diesen zwei Besichtigungen haben wir im Wasserwerk Andritz zu Mittag gegessen und eine kurze Pause gemacht.

Danach fahren wir mit dem Bus zu dem neuen Behälter Ries.

Hier wird ein neuer Brillenbehälter gebaut da der alte zu klein wurde.

Einer der zwei Behälter wurde schon fertig gebaut und wir besichtigten ihn.

Dieser Behälter ist 6m hoch und hat ein Fassungsvermögen von 900m³.

Zuletzt fahren wir noch zum Behälter Rosenberg, der für die ganze Versorgung von Maria Trost sorgt. Dieser Hochbehälter ist wirklich ein riesiges Bauwerk und er hat ein Fassungsvermögen von etwa 20 000m³ Wasser.

Nach diesem Interessanten Bauwerk fahren wir wieder zurück zum Bahnhof und mit dem Zug weiter Richtung Murau.

Zuletzt wollte ich noch sagen, dass diese Exkursion mir gezeigt hat, wie viel Planung und Arbeit für so eine Stadt gemacht werden muss, damit die Einwohner von Graz mit Wasser versorgt werden können.